



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

02. FEBRUAR 2017 - PRESSE

kfd zum Wort der deutschen Bischöfe "Die Freude der Liebe" Endlich kommen die lang erwarteten klaren Worte!



Die kfd-Bundesversammlung hat 2011 das Positionspapier "Frauen geben Kirche Zukunft" beschlossen. Darin heißt es: "Wir treten für eine Kirche ein, die Geschieden-Wiederverheiratete vom Empfang der Sakramente nicht ausschließt."

Mit großer Freude und Erleichterung hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) - Bundesverband e. V. die Antwort der Deutschen Bischofskonferenz "'Die Freude der Liebe, die in den Familien gelebt wird, ist auch die Freude der Kirche' - Einladung zu einer erneuerten Ehe- und Familienpastoral im Licht von Amoris laetitia" auf "Amoris laetitia" gelesen.

In "Amoris laetitia" hatte der Papst 2016 zu deutlicher Selbstkritik der Kirche aufgerufen

und einen barmherzigen Umgang mit den Menschen eingefordert.

Mit Spannung hatte die kfd daher die deutsche Antwort erwartet: Zentral ist für die kfd dabei vor dem Hintergrund ihrer langjährigen Bemühungen um die Zulassung zu den Sakramenten der neue Umgang mit Geschieden-Wiederverheirateten.

Maria Theresia Opladen, kfd-Bundesvorsitzende: "Wir freuen uns sehr, dass die Deutsche Bischofskonferenz einen auch offiziell möglichen Weg für den Empfang der Sakramente für Geschieden-Wiederverheiratete aufzeigt. Es ist im Sinne der betroffenen Frauen und Männer wichtig, dass es keine pauschalen Urteile oder Verallgemeinerungen mehr geben soll, sondern eine sorgfältige Gewissensprüfung im Vordergrund steht."

"Amoris laetitia" führte auch bei den deutschen Bischöfen zu einem realitätsnahen und neuen Blick auf die vielfältigen Lebenssituationen von Familien und Ehepaaren. Dies wird im aktuellen Schreiben der DBK deutlich. Hervorzuheben ist insbesondere:

Respekt und Achtung vor der Entscheidung der Menschen: Die individuelle Entscheidung, die Sakramente nicht zu empfangen, "aber auch eine Entscheidung für den Sakramentenempfang, gilt es zu respektieren" (Wort der DBK)

die wohlthuende und verständliche, alltagsnahe Sprache

der konstruktive Blick auf die Stärken und nicht auf die Defizite

Wertschätzung und Dank an alle Eltern für die geleistete Erziehungsarbeit auch in schwierigen Situationen: "Der unermüdliche Einsatz der Eltern, die ihre Kinder ins Leben begleiten und zu selbstverantworteten Persönlichkeiten heranbilden, ist unersetzbar" (Wort der DBK)

große wirklichkeitsnahe Wertschätzung von Ehe und Familienleben

Opladen: "Wir gehen davon aus, dass bei der Begleitung auf dem Weg der Gewissensbildung neben Priestern auch alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Ehe- und Familienberatungsstellen einbezogen sind."

Links

[Ehe und Lebensform](#)

[Frauen geben Kirche Zukunft](#)

Downloads

"Frauen geben Kirche Zukunft": Positionspapier der kfd zum Dialogprozess in der katholischen Kirche

"Frauen geben Kirche Zukunft" lautet der Titel des Positionspapiers, das die Bundesversammlung der kfd am 25. Juni 2011 in Mainz einstimmig verabschiedet hat. Die rund 100 Delegierten erneuerten ihre Forderung nach mehr Verantwortung für Frauen in der Kirche. Gleichzeitig war das Papier die Basis, auf der sich die kfd in den Dialogprozess mit der Deutschen Bischofskonferenz eingebracht hat.

[Download \(488 KB\)](#)

KONTAKT

Julia Kaballo

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0211 44992-25

Mobil: 0170 3805022

julia.kaballo@kfd.de

STAND: 02.02.2017

Das könnte Sie auch interessieren

Das könnte Sie auch interessieren



PRESSE

kfd freut sich über Wirklichkeitsnähe des Papstwortes "Amoris laetitia"

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist erfreut über das postsynodale apostolische Schreiben "Amoris laetitia", das am vergangenen...

[Mehr](#)